Fragebogen zum Stand der Digitalisierung
In Wohnbereichen der Eingliederungshilfe

Liebe Kolleg*innen in Wohnbereichen der Eingliederungshilfe,

wir freuen uns, dass Sie unsere Befragung unterstützen!

Seit mehr als einem Jahr leben wir mit den Herausforderungen der Corona-Pandemie.
Wir möchten mit dieser Befragung von Mitarbeiter*innen in Wohn-Einrichtungen der Eingliederungshilfe den aktuellen Stand der Digitalisierung und Medienbildung in Wohnangeboten der Eingliederungshilfe erfassen.

Ziel der Befragung ist es, herauszufinden, wie sich die Bedingungen für digitale Teilhabe seit März 2020 in Einrichtungen und Organisationen der Eingliederungshilfe, die Menschen mit Lernschwierigkeiten als Klient*innen haben, entwickelt haben. Ebenfalls soll die Umsetzung und Entwicklung des Themenkomplexes Sexualität und sexuelle Selbstbestimmung für Menschen mit Behinderungen in Wohneinrichtungen während der Corona-Pandemie erfasst werden und die Bedeutung digitaler Teilhabe für die sexuelle Selbstbestimmung untersucht werden.

WICHTIG!
Der Fragebogen ist für Mitarbeiter*innen in stationären und ambulanten Wohnformen der Eingliederungshilfe für Menschen mit Lernschwierigkeiten entwickelt worden.
Sie sind Mitarbeiter*in in einer stationären oder ambulanten Wohnform der Eingliederungshilfe für **Menschen mit Lernschwierigkeiten** (und weiteren Behinderungen)?
Dann würden wir uns freuen, wenn Sie sich die Zeit nehmen, den Fragebogen zu bearbeiten.

Die Bearbeitung des Fragebogens dauert ca. 25 Minuten.

Mit Ihrer Rückmeldung leisten Sie einen wertvollen Beitrag für die Forschung im Bereich der Eingliederungshilfe. Die Ergebnisse der Befragung sollen auf breiter Basis mit Praktiker*innen, Forscher*innen und auch Nutzer*innen von Angeboten der Eingliederungshilfe diskutiert werden. ***Dazu möchten wir Sie bereits jetzt schon herzlich einladen.*** Weiterhin sollen die Ergebnisse der Politik gespiegelt werden, um auch hier auf die Situation in der Eingliederungshilfe im Bereich der Digitalisierung aufmerksam zu machen.

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!

Bitte laden Sie den ausgefüllten Fragebogen unter folgendem Link als PDF-Datei hoch:

https://hu.berlin/antwort_dig_teilhabe

Personencode zur Pseudonymisierung (Studien-ID)

Hinweis zum Ausfüllen:
Die Umfrage findet anonym statt. Um Ihre Anonymität zu wahren und um Dopplungen im Ausfüllen zu vermeiden, bitten wir Sie darum, sich selbst einen Personencode (Studien-ID) zu vergeben. Dieser setzt sich aus den ersten zwei Anfangsbuchstaben des Vornamens Ihrer Mutter, den ersten zwei Anfangsbuchstaben Ihres Geburtsortes, dem Anfangsbuchstaben Ihres Geburtsmonats und der letzten Ziffer Ihres Geburtsjahres zusammen.
Beispiel: Ihre Mutter heißt **An**ja, Sie sind in **Be**rlin geboren, Ihr Geburtsmonat ist der **A**pril und Ihr Geburtsjahr ist 198**6**, so lautet Ihr Personencode: **An-Be-A-6**.

Wie lauten **die ersten zwei Buchstaben** des Vornamens Ihrer Mutter?

Wie lauten **die ersten zwei Buchstaben** Ihres Geburtsortes?

Wie lautet **der Anfangsbuchstabe** Ihres Geburtsmonats?

Wie lautet **die letzte Ziffer** Ihres Geburtsjahres?

Allgemeine Fragen zur digitalen Infrastruktur und digitalen Teilhabe

Mit digitaler Infrastruktur sind technische, strukturelle und organisatorische Voraussetzungen gemeint, um das Internet zu nutzen. Technische Geräte, die über einen Netzanschluss zum Internet verfügen, werden hier digitale Endgeräte genannt.

1. Hat sich die **digitale Infrastruktur** in Ihrem konkreten Arbeitsbereich in den letzten 12 Monaten verändert?
(Bitte schätzen Sie ein, inwieweit sich folgende Merkmale in den letzten 12 Monaten verändert haben! Bitte in jeder Zeile nur ein Kreuz setzen.)

Digitale Infrastruktur	hat sich verbessert	ist gleich geblieben	hat sich verschlechtert	weiß ich nicht
1.1. Ausstattung mit digitalen Endgeräten für Klient*innen				
1.2. Ausstattung mit digitalen Endgeräten für Mitarbeiter*innen				
1.3. Zugang zum Internet für Klient*innen				
1.4. Zugang zum Internet für Mitarbeiter*innen				

2. Sehen Sie einen Verbesserungsbedarf im Bereich der digitalen Infrastruktur in Ihrem konkreten Arbeitsbereich?
(Bitte schätzen Sie den Verbesserungsbedarf ein. Bitte in jeder Zeile nur ein Kreuz setzen.)

Digitale Infrastruktur	kein Verbesserungsbedarf	niedriger Verbesserungsbedarf	hoher Verbesserungsbedarf	sehr hoher Verbesserungsbedarf	weiß ich nicht
2.1. Ausstattung mit digitalen Endgeräten für Klient*innen					
2.2. Ausstattung mit digitalen Endgeräten für Mitarbeiter*innen					
2.3. Zugang zum Internet für Klient*innen					
2.4. Zugang zum Internet für Mitarbeiter*innen					

Mit digitaler Teilhabe sind im Folgenden die Nutzung digitaler Medien / des Internets gemeint, wie sie in der Gesellschaft üblich sind (vgl. Kempf 2013) sowie der gleichberechtigte Zugang zu Information und Kommunikation, einschließlich Informations- und Kommunikationstechnologien und -systemen (vgl. Artikel 9, UN-BRK).

Der Begriff digitale Medien bezeichnet Informations- und Kommunikationstechnologien, die Aspekte wie Vernetztheit und Interaktivität aufweisen. Es sind Geräte, Software (z.B. Messenger), Netzwerke wie das Internet und Portale (z.B. Facebook) gemeint (vgl. Bendel 2019, 203).

3. Wie hat sich die ***digitale Teilhabe*** der Klient*innen in Ihrem konkreten Arbeitsbereich in den letzten 12 Monaten verändert?
*(Bitte schätzen Sie durchschnittlich für alle Klient*innen in Ihrem konkreten Arbeitsbereich ein, wie sich die digitale Teilhabe bezüglich der aufgeführten Aspekte verändert hat! Bitte in jeder Zeile nur ein Kreuz setzen.)*

Aspekte digitaler Teilhabe	ist / sind gestiegen	ist / sind gleich geblieben	ist / sind gesunken	nicht zutreffend / nicht vorhanden	weiß ich nicht
3.1. Wünsche zur Nutzung digitaler Medien durch die Klient*innen					
3.2. Wünsche der Klient*innen nach Assistenz zur Nutzung digitaler Medien					
3.3. eingeschätzter Assistenzbedarf der Klient*innen bei der Nutzung digitaler Medien					
3.4. Häufigkeit der Nutzung digitaler Medien durch die Klient*innen					
3.5. Kompetenz der Klient*innen zur Nutzung digitaler Medien					

4. Sehen Sie für sich oder Ihren konkreten Arbeitsbereich einen Verbesserungsbedarf im Bereich der digitalen Teilhabe der Klient*innen?

◯ nein
◯ Ja, und zwar:

_____

5. Ist digitale Teilhabe in Konzepten / Leitlinien Ihres konkreten Arbeitsbereichs verankert (z.B. in Bezug auf Ausstattung und Zugang, Assistenz, Angebote zur Medienbildung)?

◯ Ja, bereits verankert.

◯ Ja, wird aktuell bearbeitet.

◯ Nein → **Bitte weiter bei Frage 7**

6. Wenn bereits Konzepte bestehen, bzw. sich in Entwicklung befinden, nennen Sie bitte Beispiele aus Ihrem konkreten Arbeitsbereich!

_____

_____

Fragen zur digitalen Infrastruktur

Digitale Infrastruktur für Klient*innen:

7. Bietet Ihre Einrichtung/ Organisation ***intern*** Angebote zur Medienbildung für die Klient*innen an?
(Medienbildung = Erwerb und Erhalt praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten zur Nutzung digitaler Medien)

◯ Ja

◯ Nein

◯ Weiß ich nicht.

8. Bietet Ihre Einrichtung/ Organisation Möglichkeiten zur Teilnahme an ***externen*** Angebote zur Medienbildung für die Klient*innen an?
(Medienbildung = Erwerb und Erhalt praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten zur Nutzung digitaler Medien)

◯ Ja

◯ Nein

◯ Weiß ich nicht.

9. Welche internetfähigen Endgeräte stehen den Klient*innen in Ihrem konkreten Arbeitsbereich generell zur Verfügung? (Mehrfachnennungen möglich)

◯ keine

◯ privater PC / Laptop / Tablet

◯ gemeinschaftlicher PC / Laptop / Tablet (von Einrichtung/ Organisation gestellt)

◯ privates Smartphone

◯ gemeinschaftliches Smartphone (von Einrichtung/ Organisation gestellt)

◯ Sonstiges, und zwar: .....

10. Wie wird der Zugang zum Internet in Ihrem konkreten Arbeitsbereich für die **Klient*innen** hergestellt? *(Bitte in jeder Zeile ein Kreuz setzen.)*

Zugangsweg	unter 25% der Klient*innen	über 25% unter 50% der Klient*innen	ca. 50% der Klient*innen	über 50% unter 75 % der Klient*innen	über 75% der Klient*innen	nicht zutreffend
10.1. selbstfinanzierte mobile Lösung der Klient*innen (z.B. mobile Daten über Smartphone oder Tablet)						
10.2. selbstfinanzierte kabelgebundene Lösung der Klient*innen (z.B. PC mit Anschlussdose im eigenen Zimmer)						
10.3. W-LAN-Zugang für Klient*innen über Ihre Einrichtung/ Organisation – kostenfrei für Klient*innen						
10.4. W-LAN-Zugang für Klient*innen über Ihre Einrichtung/ Organisation – mit Kosten für Klient*innen verbunden						
10.5. Zugang über ein fest installiertes Endgerät in der Einrichtung/ Organisation (z.B. Terminal oder PC) – kostenfrei für Klient*innen						
10.6. Zugang über ein fest installiertes Endgerät in der Einrichtung/ Organisation (z.B. Terminal oder PC) – mit Kosten für Klient*innen verbunden						

Fragen zur Nutzung des Internets durch Klient*innen

11. Äußern die Klient*innen in Ihrem konkreten Arbeitsbereich den Wunsch nach Nutzung des Internets / digitaler Medien?

◯ Ja

◯ Nein → **Bitte weiter bei Frage 13**

12. Bitte schätzen Sie ein: Wie viel Prozent der Klient*innen in Ihrem konkreten Arbeitsbereich äußern den Wunsch nach Nutzung des Internets / digitaler Medien?
(Bitte nur ein Kreuz setzen.)

◯ unter 10%

◯ über 10% unter 25%

◯ über 25% unter 50%

◯ ca. 50 %

◯ über 50% unter 75 %

◯ über 75% unter 90%

◯ über 90%

13. Wird der Zugang zum Internet *(wenn vorhanden)* durch die Klient*innen in Ihrem konkreten Arbeitsbereich genutzt?

◯ Ja, der vorhandene Zugang wird genutzt

◯ Nein, der vorhandene Zugang wird nicht genutzt → **Bitte weiter bei Frage 24**

◯ Nein, es gibt in meinem Arbeitsbereich keinen Zugang für die Klient*innen → **Bitte weiter bei Frage 24**

14. Bitte schätzen Sie ein: Wie viel Prozent der Klient*innen nutzen die Möglichkeit des Zugangs zum Internet in Ihrem konkreten Arbeitsbereich? *(Bitte nur ein Kreuz setzen.)*

◯ unter 10%

◯ über 10% unter 25%

◯ über 25% unter 50%

◯ ca. 50 %

◯ über 50% unter 75 %

◯ über 75% unter 90%

◯ über 90%

15. Wie häufig nutzen die Klient*innen das Internet?
*(Bitte schätzen Sie durchschnittlich für alle Klient*innen in Ihrem konkreten Arbeitsbereich ein, die das Internet nutzen.)*

◯ monatlich

◯ wöchentlich

◯ mehrmals wöchentlich

◯ täglich

◯ mehrmals täglich

16. Wofür nutzen die Klient*innen in der Regel das Internet?
(Mehrfachnennungen möglich)

*Die Klient*innen in meinem konkreten Arbeitsbereich nutzen das Internet:*

◯ zur Kommunikation mit anderen Personen per Messenger (z.B. WhatsApp, Signal), per E-Mail oder in Online-Communities wie Facebook etc.

◯ um aktuelle Nachrichten zu lesen

◯ um Videos zur Unterhaltung zu schauen

◯ um Videos zur Bildung zu schauen

◯ um Audiodateien, Radiosender oder Musik zu hören

◯ um selbst Texte, Videos oder Bilder zu produzieren und mit anderen Personen zu teilen (z.B. Youtube, Twitter, Blogs, Instagram)

◯ um etwas zu bestellen, zu kaufen, zu verkaufen

◯ um Suchmaschinen zu nutzen / zu googeln

◯ um Onlinespiele zu spielen

◯ um „nur so rumzusurfen“ / im Internet zu surfen

◯ Das weiß ich nicht.

◯ Sonstiges, und zwar……

Fragen zum Assistenzbedarf der Klient*innen bei der Nutzung des Internets

17. Bitte schätzen Sie ein: Bei wie viel Prozent der Klient*innen, die das Internet nutzen, wird Assistenz zur Nutzung des Internets geleistet?
(Bitte nur ein Kreuz setzen.)

◯ unter 10%
◯ über 10% unter 25%
◯ über 25% unter 50%
◯ ca. 50 %
◯ über 50% unter 75 %
◯ über 75% unter 90%
◯ über 90%

18. Wer führt diese Assistenz in der Regel aus?
(Mehrfachnennungen möglich)

◯ die Mitarbeiter*innen in dem konkreten Arbeitsbereich
◯ An- und Zugehörige der Klient*innen
◯ ehrenamtliche Unterstützer*innen
◯ externe Personen
◯ andere Klient*innen des Arbeitsbereichs
◯ Partner*innen der Klient*innen
◯ es wird keine Assistenz geleistet
◯ Sonstige, und zwar……..

19. Haben Sie schon selbst mehr als einmal Assistenz für Klient*innen geleistet?

◯ Ja
◯ nein → **Bitte weiter bei Frage 21**

20. Auf Grundlage Ihrer bisherigen Erfahrungen mit der Assistenz:
Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zur Assistenz bei der Nutzung digitaler Medien der Klient*innen in Ihrem konkreten Arbeitsbereich zu?
(Bitte machen sie in jeder Zeile ein Kreuz.)

Weiter bei Frage 22, <u>wenn</u> Sie Frage 20 beantwortet haben!

Aussage	Ich stimme voll und ganz zu.	Ich stimme überwiegend zu.	Ich stimme weniger zu.	Ich stimme gar nicht zu.	keine Aussage
20.1. Ich habe die zeitlichen Ressourcen, um Assistenz zu leisten.					
20.2. Ich verfüge selbst über digitale und technische Kompetenzen, um Assistenz zu leisten.					
20.3. Unsere Einrichtung/ Organisation verfügt über die personellen Ressourcen, um diese Assistenz zu leisten.					
20.4. Der Großteil meiner Kolleg*innen sieht es als ihren Auftrag an, für die Klient*innen Assistenz bei der Nutzung digitaler Medien zu leisten.					
20.5. Ich sehe es als meinen Auftrag an, für die Klient*innen Assistenz bei der Nutzung digitaler Medien zu leisten.					
20.6. Wir schaffen es immer, die Persönlichkeitsrechte (z. B. Wahrung der Privatsphäre) bei der Ausübung der Assistenz zur Nutzung digitaler Medien zu berücksichtigen.					

21. Welche Gründe gibt es, dass Sie bisher keine Assistenz zur Nutzung digitaler Medien bei den Klient*innen geleistet haben?
(Mehrfachnennungen möglich)

◯ Ich habe keine zeitlichen Ressourcen, um Assistenz zur Nutzung digitaler Medien zu leisten.

◯ Ich verfüge selbst nicht über genügend digitale und technische Kompetenzen, um Assistenz zur Nutzung digitaler Medien zu leisten.

◯ Ich sehe es nicht als meinen Auftrag an, für die Klient*innen Assistenz bei der Nutzung digitaler Medien zu leisten.

◯ Ich bemerke einen Widerstand bei einem Großteil meiner Kolleg*innen.

◯ Ich kann die Wahrung der Persönlichkeitsrechte (z. B. Wahrung der Privatsphäre) bei der Ausübung der Assistenz nicht gewährleisten.

◯ Es besteht keine Notwendigkeit, Assistenz bei der Nutzung digitaler Medien zu leisten.

◯ Weiteres, und zwar: _____

22. Unterstützen sich die Klient*innen bei der Nutzung der digitalen Medien untereinander?

◯ Ja

◯ Nein → **Bitte weiter bei Frage 24**

◯ Weiß ich nicht → **Bitte weiter bei Frage 24**

23. Inwiefern treffen die folgenden Aussagen zur gegenseitigen Unterstützung der Klient*innen untereinander in Ihrem Arbeitsbereich zu?
(Bitte machen sie in jeder Zeile nur ein Kreuz.)

Aussage	trifft voll und ganz zu	trifft überwiegend zu	trifft weniger zu	trifft gar nicht zu	keine Aussage
23.1. Es gibt einige Klient*innen, die anderen Klient*innen die Nutzung der Medien erklären.					
23.2. Es gibt einige Klient*innen, die anderen Klient*innen bei der Nutzung digitaler Medien assistieren.					
23.3. Klient*innen probieren gemeinsam die Nutzung digitaler Endgeräte / Internetanwendungen aus.					

Bewertung digitaler Medien aus Ihrer Sicht

24. Inwiefern trifft die folgende Aussage auf Sie zu?
Ich habe gegenüber digitalen Medien eine grundsätzlich positive Haltung.
(Bitte nur ein Kreuz setzen.)

◯ trifft voll und ganz zu

◯ trifft überwiegend zu

◯ trifft weniger zu

◯ trifft gar nicht zu

◯ keine Aussage

25. Inwiefern trifft die folgende Aussage auf Sie zu?

Meine Kolleg*innen in meinem Arbeitsbereich haben gegenüber digitalen Medien eine grundsätzlich positive Haltung.
(Bitte nur ein Kreuz setzen.)

◯ trifft voll und ganz zu

◯ trifft überwiegend zu

◯ trifft weniger zu

◯ trifft gar nicht zu

◯ keine Aussage

26. Welche **Herausforderungen und Bedarfe** sehen Sie in Bezug auf die digitale Teilhabe der Klient*innen (z.B. Internetnutzung, Umgang mit digitalen Medien, Umgang mit digitalen Endgeräten)?

_____
_____
_____

27. Welche **Chancen** ergeben sich Ihrer Meinung nach durch digitale Teilhabe der Klient*innen (z.B. Internetnutzung, Umgang mit digitalen Medien, Umgang mit digitalen Endgeräten)?

_____
_____
_____

Digitale Infrastruktur für Mitarbeiter*innen

28. Haben Sie eine eigene berufliche E-Mail-Adresse?

◯ Ja

◯ Nein

29. Steht Ihnen in Ihrem konkreten Arbeitsbereich ein dienstlicher Internetzugang zur Verfügung?

◯ Ja

◯ Nein

30. Welche digitalen Geräte stehen Ihnen in Ihrem Arbeitsbereich zur dienstlichen Nutzung zur Verfügung?
(Mehrfachnennungen möglich)

◯ PC

◯ Laptop

◯ Tablet

◯ Smartphone

◯ kein digitales Gerät → **Bitte weiter bei Frage 34**

31. Können Sie das Internet über diese dienstlichen Geräte nutzen?

◯ Ja, uneingeschränkt.

◯ Ja, eingeschränkt, nämlich für (bitte präzisieren): _____

◯ nein

Fragen zur Nutzung des Internets durch Mitarbeiter*innen

32. Für welche Zwecke verwenden Sie digitale Geräte und das Internet in Ihrem Arbeitsbereich?
(Mehrfachnennungen möglich)

◯ Kommunikation via E-Mail / Messenger mit Kolleg*innen und anderen dienstlichen Kontakten (z.B. Betreuer*innen, An-und Zugehörige)

◯ Kommunikation via E-Mail / Messenger mit Klient*innen

◯ Recherche / Informationsbeschaffung

◯ Dokumentation

◯ Weiterbildung

◯ Didaktische Zwecke

◯ Weiteres, und zwar: _____

33. Gibt es Ihrer Meinung nach ausreichend digitale Geräte in Ihrer Einrichtung / Organisation, um alle dienstlichen Angelegenheiten (zeitnah) erledigen zu können.

◯ Ja

◯ Nein

◯ Weiß ich nicht.

34. Wie schätzen Sie Ihr Wissen bezüglich der Nutzung digitaler Medien und des Internets ein?
(Bitte nur ein Kreuz setzen.)

◯ kein Wissen

◯ ein wenig Wissen

◯ mittelmäßiges Wissen

◯ gutes Wissen

◯ umfangreiches Wissen

35. Wie schätzen Sie Ihr Wissen bezüglich der Nutzung digitaler Endgeräte ein? *(Bitte nur ein Kreuz setzen.)*

◯ kein Wissen

◯ ein wenig Wissen

◯ mittelmäßiges Wissen

◯ gutes Wissen

◯ umfangreiches Wissen

36. Haben Sie die Möglichkeit, Ihre Kompetenzen zur Nutzung digitaler Medien und digitaler Endgeräte zu erweitern (z.B. durch Fortbildungen)?

◯ Ja

◯ nein

37. Haben sie in den letzten 12 Monaten eine Fortbildung zur Anwendung digitaler Medien/ digitaler Endgeräte besucht?

◯ Ja

◯ nein

38. Für welche Fortbildungsinhalte zu Aspekten digitaler Teilhabe / digitaler Medien würden Sie sich interessieren?

_____

_____

39. Was ist Ihnen noch wichtig zum Thema Internet, digitale Medien und digitale Endgeräte in Ihrem Arbeitsbereich, das Sie uns mitteilen wollen?

_____

_____

Digitale Medien als Möglichkeit zur Erweiterung der sexuellen Selbstbestimmung

Mit sexueller Selbstbestimmung sind alle Themenbereiche gemeint, die sich auf die Ausübung und den Schutz individueller Rechte erwachsener Menschen mit Behinderungen im Kontext von Liebe, Partnerschaft, Sexualität und Elternschaft beziehen.

40. Welchen Stellenwert hat das Thema sexuelle Selbstbestimmung in Ihrer Einrichtung/ Organisation?
(Bitte nur ein Kreuz setzen.)

◯ keinen Stellenwert
◯ niedriger Stellenwert
◯ mittlerer Stellenwert
◯ hoher Stellenwert
◯ sehr hoher Stellenwert
◯ weiß ich nicht

41. Hat sich der Stellenwert des Themas sexuelle Selbstbestimmung in den letzten 12 Monaten in Ihrem Arbeitsbereich verändert?
(Bitte nur ein Kreuz setzen.)

◯ Stellenwert hat zugenommen
◯ Stellenwert ist gleichgeblieben
◯ Stellenwert ist gesunken
◯ weiß ich nicht

42. Bitte erläutern Sie kurz Ihre Antwort auf Frage 41!

_____

43. Denken Sie, dass die Nutzung von digitalen Medien einen Beitrag zur Erweiterung der sexuellen Selbstbestimmung leisten kann?

◯ Ja
◯ Nein
◯ Weiß ich nicht.

44. Welche Chancen bieten digitale Medien für die sexuelle Selbstbestimmung der Klient*innen? Welche positiven Erfahrungen haben Sie in den letzten 12 Monaten gemacht?

_____

_____

45. Welche Herausforderungen ergeben sich für die sexuelle Selbstbestimmung bei der Nutzung digitaler Medien? Welche Erfahrungen haben Sie in den letzten 12 Monaten gemacht?

_____

_____

46. Bitte schätzen Sie ein: Nutzen die Klient*innen das Internet / digitale Medien für die Realisierung sexueller Selbstbestimmung?
(Bitte setzen Sie in jeder Zeile ein Kreuz.)

Nutzung digitaler Medien…	gar nicht	sehr wenig	wenig	oft	sehr oft	keine Aussage
…für die Sexualaufklärung						
…für Onlinedating						
…zur Pflege von Kontakten						
…zur Aufrechterhaltung von Partnerschaften						
…zum Lesen von Erfahrungsberichten zu sexuellen Themen (z.B. Blogs)						
…für den Kauf von stimulierenden Dingen/Sexartikeln						
…zum Anschauen von sexuell stimulierendem Material (z.B. Fotos, Videos)						
…zum Anhören von sexuell stimulierendem Material (z.B. Geschichten, Podcasts, Hörbücher)						
…für die Anbahnung von sexuellen Dienstleistungen						

Ja, sie nutzen es für **Sonstiges**, und zwar: _____

47. Leisten Sie Assistenz zur Nutzung digitaler Medien, die zur Realisierung sexueller Selbstbestimmung der Klient*innen eingesetzt werden?

◯ Ja, ich unterstütze Klient*innen in oben genannten Bereichen.

◯ Nein, ich leiste keine Assistenz für das Themenfeld sexuelle Selbstbestimmung.

Angaben zu Ihrer Person und Ihrem Arbeitsbereich

48. In welchem Arbeitsfeld sind Sie tätig? (Bitte nur ein Kreuz setzen!)

☐ stationäre Wohnangebote
☐ ambulante Wohnangebote
☐ sonstiges, und zwar…

_____

49. In welcher Funktion sind Sie in Ihrer Organisation / Ihrem Arbeitsbereich tätig? *(Mehrfachnennung möglich)*

☐ Einrichtungsleitung

☐ Bereichsleitung

☐ Gruppen-/ Teamleitung

☐ Mitarbeiter*in Wohngruppe

☐ Sonstiges und zwar_____

50. In welcher Altersspanne befinden Sie sich?

◯ Unter 25 Jahren
◯ 25 bis 35 Jahre
◯ 36 bis 45 Jahre
◯ 46 bis 55 Jahre
◯ über 56 Jahre

51. Welcher Geschlechtsidentität ordnen Sie sich zu?

weiblich ☐	männlich ☐	anderes ☐

52. In welchem Bundesland arbeiten Sie?

_____

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Teilnahme an der Befragung!